



Samstag den 27. August 1803.

Wien vom 6. August.

Se. Kaiserl. Majestät haben nun auch den Reichsgrafen Fugger von Babenhausen wegen seiner vorzüglichen Verdienste in den Reichsfürstenstand erhoben.

London vom 9. August.

Verschiedene Peers haben sich jetzt angeboten, Compagnien und Corps zu Pferde auf ihre eignen Kosten zum Dienst Sr. Majestät zu errichten, und ihre Anerbietungen sind angenommen.

London und dessen Nachbarschaft werden allein gegen 200000 Mann stellen, und 9 unsrer Grafschaften, Yorkshire, Kent, &c. enthalten allein über eine Million weiffenfähiger Leute.

Verschiedene unsrer Schauspieler geben zum Besten der Subscription auf Lloyd's Caffeehause freiwillige Vorstellungen.

Die Erndte fällt in England gesegneter als seit vielen Jahren aus.

Paris vom 9. August.

Man weiß jetzt zuverlässig, daß der erste Consul den neutralen Mächten die Versicherung erneuert hat, daß von Seiten der Französ. Republik für das nördliche Deutschland keine Art von Feindseligkeiten zu besorgen sey, und daß das Vorrücken unsrer Truppen bloß auf das Hannöversche beschränkt bleibe. Wie man vernimmt, hat der erste Consul eben diese Versicherung auch dem Königl. Preuß. Cas

bn

Cabinetstath, Herrn von Lombard, zu Brüssel gegeben.

Leyden den 13. August.

„Die Pariser Blätter melden von den zwischen dem ersten Consul und verschiednen fremden Deputirten zu Brüssel statt gefundenen Conferenzen und auch von der, welche der geheime Cabinetstath Lombard gehabt hat, nachstehendes: „Es ist wahrscheinlich, daß sich die Mission des Herrn von Lombard auf die Neutralität der Elbe bezogen, deren Blockade das Commercium von Schlessen gänzlich lähmt, da diese Provinz zur Ausfuhr der zahlreichen Producte ihrer Manufaktur diesen Fluß nöthig hat. Es brauchten nur ein Federzug von Seiten des Französischen und Britischen Governements, um diese dem Commercium des festen Landes so wesentliche Neutralität wirksam zu machen. Herr von Lombard hoffte von den großmüthigen Gesinnungen des ersten Consuls den besten Erfolg; aber die Animosität des Cabinets von St. James gegen Frankreich und dessen Alliance ist das einzige Hinderniß, welches Sr. Majestät, der König von Preußen, bei einer Declamation antreffen kann, die das Commercium eines großen Theils von Europa interessiert.“

Mugßburg vom 7. August.

Wegen der sehr reichlich ausgefallenen Erndte ist seit 14 Tagen der Preis des Roggens von 22 auf 10 Gulden das Malter gesunken und so verhältnißmäßig die übrigen Getreidegattungen. Auch in der Schweiz ist die Erndte sehr gut ausgefallen.

Amsterdam vom 13. August.

Der Admiral de Winter hat seine Ueberfahrt von Ferrol nach dem Texel als Dänischer Kaufmann gemacht. Das Schiff, worauf er sich befand, ward bekanntlich verschiedne mal von den Engländern angehalten. Als es das letzte mal visitirt wurde, schien ein Engländer, der an Bord kam, ihn zu kennen. „Wenn ich nicht irre, sagte er, habe ich die Ehre, Sie zu kennen.“ de Winter versetzte: „Es kann wohl seyn; indeß erinnere ich mich nicht, Sie jemals gesehen zu haben.“ „Mich dünkt, versetzte der Engländer, daß wir in einer Schlacht gegen einander gewesen sind.“ „Ich bitte um Entschuldigung, erwiederte de Winter, ich bin nicht zu Copenhagen gewesen, als die Schlacht daselbst vorgefallen ist.“ „Ich habe Sie niemals, versetzte der Engländer, als Dänischen Bürger, wohl aber als den tapfern Holländischen de Winter gekannt.“ de Winter machte Entschuldigungen, und bewies durch seinen Paß, daß er ein Dänischer Bürger sey. Die Engländer waren hiemit zufrieden und ließen ihn fahren. Capitain de Vries, der das Schiff commandete, womit de Winter von Ferrol im Texel ankam, hat obige Aussage gemacht.

Die Harlemer Zeitung sagt: daß der erste Consul wegen einer Unpöblichkeit eher, wie bestimmt gewesen, wieder zu Paris eintreffen werde. Die neuesten Pariser Nachrichten melden aber hies von nichts.

Intelligenzblatt zu No. 68.

Avertissement.

Ediktaleinberufung.

Von Seiten des k. k. westgalizischen Landesguberniums wird dem Johann Kicsielnicki, ehemaligen Eigenthümer des im radomer Kreise liegenden Dorfes Rogolin, welcher ohne alle Bewilligung in das Ausland abgegangen, und seit dem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau den 7. August 1803.

Hauer.

Verordnung

des k. k. westgalizischen Landesguberniums.

Die Ausfuhr des vollendeten Leders von aller Gattung wird allgemein gestattet.

Seine Majestät haben vermög höchstem Hofdekret vom 26. Julius dieses Jahrs gnädigst zu entschließen geruhet,

daß die Ausfuhr des vollendeten Leders von aller Gattung, folglich auch des Pfund- und Sohlenleders, welche seit dem Jahre 1794 untersagt war, von dem Tage der öffentlichen Kundmachung angefangen, gegen Entrichtung der tariffmäßigen Zollgebühren, wieder allgemein, und Jedermann gestattet seyn soll.

Welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird.

Krakau am 2. August 1803.

In Abwesenheit Sr. des k. k. Herrn Landesgouverneurs Excellenz.

Anton Baum von Appelschhofen,
k. k. Hofrath und Präsidiumsverweser,
Johann Edler v. Piager. 3

Verordnung

des k. k. westgalizischen Landesguberniums.

Die Partheien können von nun an ihre Rekurse nicht nur bei der Unterbehörde, sondern auch bei jener Oberbehörde einreichen, an welche der Ordnung nach rekursirt wird.

Seine k. k. Majestät haben mittelst höchsten Hofdekrets vom 21ten Juni dieses Jahrs allergnädigst zu entschließen geruhet, daß den Partheien von nun an gestattet seyn soll, ihre Rekurse nicht nur bei der Unterbehörde, sondern auch bei jener Ober-

Behörde, an welche der Ordnung nach
rekurrirt wird, einzurichten.

Welche allerhöchste Entschließung zu
Jedermanns Wissenschaft hiermit be-
kannnt gemacht wird.

Krakau am 19. Juli 1803.

In Abwesenheit Sr. des k. k. Herrn
Landesgouverneurs Excellenz,

Anton Baum von Appelschhofen,
k. k. Hofrath und Präsidiumsverweser.
Christian Graf v. Wurmsler. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Land-
rechte in Westgalizien wird mittels ge-
genwärtigen Edikts öffentlich bekannt
gemacht, daß das im sandomirer
Kreise gelegene, zur Verlassenschafts-
masse des Janaz und Thela Stra-
szewicze gehörige, auf 13086 fl. pol.
16 gr. abgeschätzte Vorwerk Krasnik,
auf Ansuchen der Bierzkowskischen
Eheleute, Kunigunde und Joseph, zur
Auszahlung einer Summe pr. 7000
fl. pol. sammt Interessen und Ge-
richtskosten, im Exekutionswege durch
öffentliche Versteigerung wird verkauft
werden, und daß der Termin zu der
bei diesen k. k. Landrechten abzuhal-
tenden Lizitation auf den 26ten
Oktober l. J. um 9 Uhr Vormit-
tags festgesetzt sey.

Allen Kaufsustigen daher, die am
gedachten Tage zu erscheinen haben,
werden nachstehende Bedingungen, un-
ter welchen das gesagte Vorwerk wird
verkauft werden, kund gemacht:

1) Wird der Käufer verbunden seyn,
den angebotenen Kauffchilling binnen

14 Tagen nach geendigter Lizitation
ans Gerichtsdepositum abzuführen, wo
hingegen auf seine Gefahr und Kosten
eine neue Lizitation wird ausgeschrieben
werden; jedoch soll

2) der Käufer gehalten seyn, die
auf diesem Vorwerke vielmacht haftenz-
den Schulden, nach Verhältnis des
angebotenen Kauffchillings zu über-
nehmen, wenn die Gläubiger vor der
etwan bedungenen Aufkündigung des
Kapitals, die Zahlung anzunehmen sich
weigern sollten.

Mittels dieses Edikts werden zugleich
die sichergestellten Gläubiger zur An-
meldung ihrer Gerechtsamen vor der
Lizitation oder im Lizitationstermine
selbst mit der Warnung vorgeladen,
daß sonst ihr Befriedigungsfond nicht
mehr im gedachten Vorwerke, sondern
bloß in dem Ueberreste des Kauffchil-
lings bestehen wird.

Krakau den 19. Juli 1803.

Joseph von Mikorowicz.

Joseph von Cronafels, Reichsritter,
W. Koskowsky.

Aus dem Rathschlusse der k. k. kra-
kauer Landrechte in Westgalizien.

Bubna.

3

Von Seiten der k. k. krakauer Land-
rechte in Westgalizien wird mittels ge-
genwärtigen Edikts öffentlich bekannt
gemacht, daß die im sandomirer Kreise
gelegenen dem Herrn Adalbert Stamis-
rowski eigenthümlich zugehörigen, auf
29840 fl. pol. 20 gr. abgeschätzten
Güter Bugay, Domaniowizna und
Ulasz

Ulaſki, auf Anſuchen der Frau Franziska Stamerowska, zur Befriedigung der ihr im Wege Rechtens ſammt Zinſterzeſſen und Prozeßkoſten zuerkannten Summe pr. 15000 fl. pol. und 3305 fl. pol. mittels öffentlicher Verſteigerung im Exekutionswege werden verkauft werden, und daß der Termin zu der bei dieſen k. k. Landrechten abzuhaltenden Lizitation auf den 29ten Oktober d. J. um 9 Uhr Vormittags feſtgeſetzt ſey.

Es werden daher alle Kaufſüchtige, die am geſagten Tage zu erſcheinen haben, von den Bedingungen, unter welchen dieſe Güter werden verkauft werden, hiermit verſtändiget.

1) Wird jeder Kaufſüchtige den zehnten Theil des Schätzungswertes als Knebel erlegen.

2) Wird der Käufer verbunden ſeyn, binnen 4 Wochen nach der Lizitation den meiſtgebotenen Kaufſchilling an das Gerichtsdepoſitum abzuführen, weil ſonſten auf ſeine Gefahr und Koſten eine neue Lizitation wird ausgeschrieben werden; Jedemoch ſoll

3) der Käufer gehalten ſeyn die auf dieſen Gütern etwan haſtenden Schulden nach Verhältnis des angebotenen Kaufſchillings zu übernehmen, wenn die Gläubiger vor der vielleicht bedungenen Aufkündigung des Kapitals die Zahlung nicht annehmen wollten.

Mittels dieſes Edikts werden zugleich alle ſichergeſtellten Gläubiger, die keine beſondere Vorladung zu gewärtigen haben, zur Anmeldung ihrer

Berechtigungen vor der Lizitation oder im Lizitationstermine ſelbſt, mit der Warnung vorgeladen, daß im entgegengeſetzten Falle der Fond zur Befriedigung ihrer Forderungen nicht mehr in den Gütern ſelbſt, ſondern in dem Ueberreſte des Kaufſchillings allein beſtehen wird.

Krakau den 19. Juli 1803.

Joſeph von Mikorowicz.

Joſeph Ritter von Cronenfeld.

Brjorad.

Aus dem Rathſchluffe der k. k. Krakauer Landrechte in Weſtgalizien.

Sternek.

2

Aufkündigung.

Von der vereinigten k. k. Bankofen- und Kammeral-Siegelgefäßen-Administration in Weſtgalizien wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei der unterm 17ten Oktober d. J. in dem Adminiſtrationshauſe No. 214. in der Franziskanergaſſe und dieſem Kloſter um die zehnte Stunde Vormittags abzuhaltender Verſteigerung 1298 Rieß verſchiedenes gutes Schreibpapier, und zwar 298 Rieß der beſſern Gattung, nicht unter 6 fl. rh. 24 kr. — und die übrigen 1000 Rieß nicht unter 5 fl. rh. 36 kr. pr. Rieß dem Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung werde hindangegeben werden, und daß die Muſter dieſer Papiergattungen in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich bei der Registratur eingesehen werden können.

Krakau den 16. Auguſt 1803.

3

Rund

N a c h r i c h t.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 30ten August d. J. Früh um 9 Uhr die radomer städtische Prosopination auf 3 Jahre, nemlich vom 1ten November 1803 bis 1ten November 1806 um den Ausrufspreis von 5310 fl. rh., dann die Brückenthalmuth sammt den Verkaufsständen und zwei Geröblern auf gleiche Zeit um den Ausrufspreis von 150 fl. rh. auf dem dortigen Rathhause an den Meistbietenden hindangegeben werden wird, die Pachtlustigen haben sich daher am besagten Tage alldort einzufinden, allwo ihnen vor der Lizitation die näheren Pachtbedingnisse selbst nahmhafte gemacht werden.

Vom k. k. Kreisamt zu Radom am 3. August 1803.

Wandorf. 2

N a c h r i c h t.

Nachdem folgende Gefälle der hiesigen kreisigen k. Städte, und zwar:

In KraśnoŹaw,

1) am 20ten und 30ten August d. J. das städtische Brandwein- Erzeugung- und Ausschankrecht,

2) der städtische Weinausschlag,

3) der Verzehrungs- Ausschlag von Bier und Meth,

4) die Stand- und Marktgelber.

In Tarnagura,

5) am 3ten das städtische Brandwein-, Bier- und Meth- Erzeugung- und Ausschankrecht.

In Dubienka,

6) ebenfalls am 3ten August das Brandwein-, Bier- und Meth- Ausschankrecht, endlich:

In Chelm,

7) den 2ten September das Brandwein-, Bier-, und Meth- Ausschankrecht für die Pachtbauer eines Jahres, das ist, vom 1ten November 1803 bis zum letzten Oktober 1804 an dem Meistbietenden werden verpachtet, und zum Ausrufspreis dieser Gefälle ihr gegenwärtiger Ertrag, sohin bei dem

ersten	„	„	1224 fl. rh.
zweiten	„	„	41 — 45 fr.
dritten	„	„	379 — 15 —
vierten	„	„	118 — 45 —
fünften	„	„	420 — — —
sechsten	„	„	956 — 30 —
siebenten	„	„	809 — 30 —

werden angenommen werden; so wird solches hiemit zu dem Ende bekannt gemacht, daß die Pachtlustigen mit den zehnprozentigen Vadium in den genannten Städten einfinden, und die übrigen Pachtbedingnisse vor Eröffnung der Lizitationen daselbst erfahren mögen.

Königl. Kreisamt Chelm am 2. August 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreis- hauptmanns.

v. Haan,
Kreis-Kommissär. 3

Lizitationsankündigung.

Am 30ten September 1803 wird in der hiesigen Stadt Stalmitz in

in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden das dortige städtische Propinazionsgefäß auf 1 Jahr, vom 1ten November 1803 bis Ende Oktobers 1804 mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet und zum Fiskalpreis das bisherige Erträgniß von 650 fl. rh. angenommen werden.

Pachtlustige außer den Juden, die zu der Pachtung nicht zugelassen werden, haben an dem bestimmten Tage in Skalmitz zu erscheinen und sich mit dem 10ten Theil des Fiskalpreises als Badium (Neugeld) zu versehen, und können die Kontraktbedingnisse sowohl bei dem Skalmitzer Magistrat als in der k. k. Kreisamtskanzley einsehen.

Vom k. k. Krakauer Kreisamt, den 29. Juli 1803.

Freiherr von Niebheim,
Kreisauptmann. I

U n k ü n d i g u n g.

Von der Jaworzner Königl. Stiftungsfonds-Verwaltung wird hiersdurch zur allgemeinen Wissenschaft gegeben, daß am 19ten September d. J. rückfichtlich zweier schon fruchtlos abgelassenen, die dritte Versteigerung auf ein Jahr, vom 1ten November 1803 bis dahin 1804 abgehalten werde.

Von dem Weinschank der ganzen Herrschaft, dessen Prätium Fisci pr. 116 fl. rhn.

Von denen Mühlen zu Buczina.

Von der ersten ist das Prätium Fisci pr. 25 fl. rh.

Von der zweiten 15 fl. rh.

Von der Mitznugung.

In Jaworzno von	40	St. Rüben.
— Luszowice	40	—
— Podleze	20	—
— Buczina	30	—

Wovon das Prätium Fisci pr. Stück 8 fl. rh. 37 4/8 kr. bestehet.

Pachtlustige haben sich bestimmten Tages in der hierortigen Amts-Kanzley mit dem erforderlichen zehnprozentigen Badio einzufinden, weil ohne diesem Niemand zur Lizitation zugelassen wird.

Die Bedingnisse können täglich bei dem Amte eingesehen werden.

Jaworzno den 22. August 1803.

Hruzik,

Kammeralverwalter. I

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. Krakauer Stadt-Magistrat wird hiemit allgemein kund gemacht: Es haben sich schon mehrere Fälle ergeben, daß hiesige Getraidespekulanten die hierländige k. k. beurslaubte Mannschaft mit Getraide nach Danzig auf ihren Schiffen versenden. Da die Versendung derlei Mannschaft ins Ausland geradezu verboten ist, so wird hiemit jedermänniglich, besonders aber denen Getraidespekulanten bedeutet, daß sie sich auf keine Weise unterstehen sollen, einen derlei Feuerlaubten zur Desfluidation aufzunehmen — oder gar außer Landes zu schicken, wie widrigens, und im Falle einer erwiesenen Uibertretung jeder darwider Handelns

belade mit seinem Vermögen dafür
verantwortlich bleibet.

Gollmeyer.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt
Krakau den 13. August 1803.

Giala, Sekretär. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 22. August.

Der Herr Joseph von Warkowski mit
2 Bedienten, wohnt in der Stadt
Nro. 94.

Der Herr Anton Chitschewski mit 1
Bedienten, wohnt in der Stadt
Nro. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Franz von Foltinski mit 1
Bedienten, wohnt in der Stadt
Nro. 91.

Der Abt Herr Ignaz von Posebiatto
mit 1 Bedienten, wohnt in der
Stadt Nro. 452., kömmt von Lem-
berg.

Am 23. August.

Der Herr Ignaz von Dembski mit 2
Bedienten, wohnt auf dem Kleparz
Nro. 4.

Der Herr Michael von Grunnowalski
mit 2 Bedienten, wohnt auf dem
Kleparz Nro. 4.

Der k. k. Oberlieutenant von Joseph
Kollorebo Infanterie Herr Philipp
Reiß mit 1 Bedienten, wohnt in
Podgorze Nro. 107.

Der Herr Thomas von Kopajinski mit
3 Bedienten, wohnt in der Stadt
Nro. 504., kömmt aus Pilsza.

Der Herr Graf Krispin von Zelenki
mit Gattin und 8 Bedienten, wohnt
in der Stadt Nro. 103.

Am 24. August.

Der Herr Anton von Dljaz mit 2 Be-
dienten, wohnt auf dem Kleparz
Nro. 251.

Verstorbene in Krakau und den Vor- städten.

Am 17. August.

Die Magdalena von Starowieska, 25
Jahre alt, an einem Krebschaden,
in Zwierzynie; Nro. 307.

Die Dienstmagd Hedriga Kruschenska,
20 Jahre alt, am Nervenfieber, im
St. Lazarhospital.

K r a k a u e r M a r k t p r e i s e

vom 22ten August 1803.

Der Korz	Weizen	ju	fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
—	—	—	7	15	7	—	6	30	6	—	—	—	—	
—	—	—	6	—	5	45	5	30	5	15	—	—	—	
—	—	—	4	30	4	15	3	45	3	30	—	—	—	
—	—	—	3	7 1/2	3	—	2	45	2	37 1/2	—	—	—	
—	—	—	9	—	8	30	8	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	5	15	5	—	4	30	—	—	—	—	—	